Pfarramtliche Mitteilungen

PFARRE NEUFELDEN

Flucht nach Ägypten

Liebe NeufeldnerInnen ,

auf den 1. Blick vielleicht schon eine Zumutung bei unserer Weihnachtsnummer, das Titelbild auf der Vorderseite: Kein heimeliges Weihnachtsbild von Stall und Krippe, Engeln und die gewohnte Idylle, sondern ein Bild der brutalen Realität:
Eine Familie auf der Flucht - zumindest der Mann nicht mehr jung - mit wehendem grauen Bart (nach der Vorstellung der Zeit vor mehr als 500 Jahren ist Josef schon ein alter Mann; am Meilenstein am Weg die Zahlen 1o88 = 1488, der nicht ganz (halb) ausgeführte "8" steht für "4" - auf diesem Weihnachtsbild aus der Stift-Schlägl'schen Bildergalerie). Das Kind noch sehr klein, richtig ein "Baby" im bergenden Arm der Mutter, über allem aber ist die Eile spürbar im raumgreifenden Schritt des greisen Josef, dem besorgten Vater und beim geplagten Reittier: Eine Familie Hals über Kopf weg von Daheim - aus Betlehem, weil sie dort, vor allem das kleine harmlose Würmlein, seines Lebens nicht mehr sicher war, bedroht von einem gewissenlosen Machthaber.
Familien mit dem nämlichen Schicksal gibt's heutzutage ohne Zahl: So viele Flüchtlinge, Kinder, Frauen, Alte und Familien wie gerade jetzt in diesem Jahr gab es noch nie: Syrien, rundum in den Nachbarländern , im Herrschaftsgebiet des IS - Islamstaates im vorderen Orient, Palästina, und halb Afrika, im Südsudan und in den Ländern, wo die Boku Haramsekte ihre Gewalt ausübt. und wir spüren's in unserer Mitte auch recht hautnah: Ein gutes Drittel unserer Volksschüler, - im Kindergarten wird es vermutlich ähnlich sein, hat mit ihren Eltern in unserer Mitte eine sichere Bleibe gefunden: Tschetschenen, Afghanen zuletzt auch Syrer, sind in unserer Mitte selbstverständlich aufgehoben und haben Platz: Gut 50 Menschen an der Zahl, ohne dass es wie sonst in anderen Orten, Lokal-Politiker und Bevölkerung auf die Barrikaden treibt.

Alleine hierfür bin ich den Menschen der ganzen Pfarre sehr, sehr dankbar und erbitte für Euch, Eure Familien, den besonderen Weihnachtssegen!

Euer H. Adalbert

ĂWEIHNACHTENñ

Weihnachten heißt:
Er ist gekommen.
Er hat die Nacht
hell gemacht.
Er hat die Nacht
unserer Finsternisse,
die Nacht unserer
Unbegreiflichkeiten,
die grausame Nacht
unserer Ängste und
Hoffnungslosigkeiten
zur Weihnacht,
zur heiligen Nacht gemacht..

(Karl Rahner)

Für Weihnachten 2014 in diesem Jahr, das uns aus vielen Gründen ï aus der gegenwärtigen Weltlage und unserer ganz persönlichen Gestimmtheit ï noch so ernst sein kann, darf ich trotzdem uns allen die Worte Mutter Teresas ans Herz legen:

ĂLasst niemals etwas euch so mit Sorgen erfüllen;
dass ihr die Freude über die Geburt Jesu,
des einzigen Retters der Welt, vergesst!ñ

(A.H.)

Zum Titelbild: Flucht nach Ägypten, 1488
Umkreis des Rueland Frueauf des Jüngeren
Gemäldesammlung Stift Schlägl

FÜRCHTET EUCH NICHT!

Nicht oft, aber am entscheidenden Stellen, nämlich am Anfang und am Schluss der Jesusgeschichte ist von Engeln die Rede. Wem sie begegnen der wird in der Regel von einem heiligen Schrecken erfasst, deshalb gehört zu einer Begegnung mit ihm gewöhnlich die Beschwichtigung: ÄFürchtet euch nicht!ñ

Das macht auch schon die Herkunft aus dem Geheimnisvollen deutlich, es übersteigt unser Begreifen. Wer sie sieht, erzittert zunächst einmal. So auch Maria, sie erschrickt vor Gabriel ï er sagt zu ihr: ÄFürchte dich nicht, Maria, denn du hast Gnade gefunden bei Gottñ

Noch einmal erscheint der Engel. Mit dem Weihnachtsevangelium hat Lukas so etwas wie die Urlegende des Christentums geschrieben. Sie lebt von starken Kontrasten: Vom Hellen und Dunklen, von Engelgesang und Erdennot, vom unschuldigen Kind und dem tyrannischen König. Das alles verschmilzt zu einer Geschichte, deren geheimnisvoller Zauber zweitausend Jahre überdauert hat. Am nächtlichen Hirtenfeld von Bethlehem leitet der Engel seine Botschaft wieder mit dem Satz ein: Fürchtet euch nicht!ñ Er verkündet eine große Freude und mit ihm das himmlische Heer:ñ Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade!ñ

Gewöhnlich drängen die Boten, von Gott gerufene Menschen zum Aufbruch ï und das tun auch sogleich die Hirten unter dem wieder dunkel gewordenen Himmel, um das Kind zu sehen: Den Retter, den Heiland.

Der Verkündigungsengel Gabriel und die Weihnachtsengel beschäftigen schon sehr die Phantasie der Gläubigen seit den Anfängen des Christentums. Nur selten wird dagegen erwähnt, dass auch Josef dem Engel des Herrn begegnet. Dieser Engel sucht seine Träume heim. Er offenbart ihm, dass Maria ein Kind vom Heiligen Geist erwartet, und er warnt ihn später vor Herodes, er weist der jungen Familie den Weg ins rettende Ägypten und auch nach

Jahresfrist gibt er den Wink zur Heimkehr. Wie Maria ihrem leibhaftig erschienen Engel, so vertraut Josef seinem Traumengel und rettet so das anvertraute Kind.

A.H.

WEIHNACHTSFRIEDEN IN DER FAMILIE?

Weihnachten ist nach wie vor das beliebteste und wichtigste Familienfest und bleibt durch die hohen Erwartungen anfällig für jede Menge Spannungen und Konflikte im familiären Zusammenleben. Wer kennt es nicht selbst aus Kindertagen, dass man sich um den Heiligen Abend herum besonders bemühte das Christkind wohl zu stimmen. Leider haben die Bemühungen nicht immer gefruchtet. Eltern, Großeltern, Tanten, älteren Geschwister, é waren schnell mal genervt und angespannt. Heute kommt zu den Erwartungen nach einem friedlichen Fest dazu, dass gerade an so sensiblen Hoch-festen alten Verletzungen, verdeckte Konflikte, ungeklärte Vorwürfe (die im Alltag untergehen oder nachgesehen werden) plötzlich zu Tage treten und wirksam werden. Anderseits möchten wir wirklich, dass es für alle ein gutes Fest wird, denn wir haben innere Bilder und Vorstellungen vom freudvollen Weihnachtsfest ï ja von der harmonischen Familie und Beziehung ï in uns.

Diese Ansprüche und Wünsche decken sich oftmals aber nicht mit der Wirklichkeit, was sehr enttäuschend sein kann. Gerade bei schweren Konflikten zwischen Paaren, zwischen Generationen, oder bei getrennt lebenden Eltern braucht es hier viel Bemühen und Toleranz von allen Beteiligten, damit sowohl Feiern möglich, als auch das Danach gut lebbar ist und nicht neue Enttäuschungen oder Verwunderungen dazu kommen.

Unsere Wünsche und Erwartungen an Beziehung und Familie sind nicht einfach auszublenden oder um zu programmieren ï schon gar nicht in der Weihnachtszeit, daher fruchten gut gemeinte Ratschläge und Vorsätze wenig. Da nützt es auch wenig sich bewusst zu machen, dass die Geburt Jesu damals alles andere als idyllisch verlaufen ist. Josef und Maria waren letztlich selbst Migranten und Jesus kam in ärmlichen und Äungeordnetenñ Verhältnissen zur Welt. Was trotzdem hilft, ist das Wissen, dass unsere tiefe Sehnsucht nach gelingenden

Beziehungen und Lebensqualität in der Familie mehr als berechtigt ist ï bei gleichzeitiger Erfahrung der Begrenztheit. In dieser Doppelbedeutung zu leben ist ein hoher Anspruch, aber letztlich die Ăweihnachtlicheñ Wirklichkeit. Damit Sie die Weihnachtszeit entspannter und freudvoller erleben können, kann ein Gespräch mit außenstehenden (geschulten) Personen sehr hilfreich sein.

Bei Fragen, Anliegen und Schwierigkeiten in Ihrem Bemühungen nach gelingenden Beziehungen kontaktieren Sie uns.

Partner-, Ehe-, Familien- und Lebensberatung
Rohrbach, Pfarrgasse 8
Terminvereinbarung: 0732 / 77 36 76
Beratung ermöglicht Veränderung!

DANK SEI GOTT

Kern des Taufsteins ï von Busch Franz mit Ytong gemauert

Baustelle: Fertigstellung ist zeitgerecht geschehen. Am 19. November war die Eröffnung, die Weihe der Kapelle und des Taufsteines geplant. Die Tage vorher drängten sich teilweise bis zu 7 verschiedene Firmen auf engem Raum! Die künstlerische Gestaltung der Kapelle war fertig zu machen, der Ölberg ebenso; dazu wurden im Regen die Sessel angeliefert und das Gerüst der Maler (und Fensterputzer stand noch da), es wurde auch noch gebraucht am letzten Abend zur Aufstellung des restaurierten Kreuzaltars am Donnerstag nach der Messe. - Dazu die Firma Fraundorfer, die über dem Haupteingang (Tympanon) die Granitbögen ergänzen und restaurieren musste - daneben die Elektriker und unmittelbar vorher die Montage der restaurierten Epitaphe im Eingangsbereich an der Kirchenmauer und beim Priestergrab.

Unseren Bauern: Dank für die Bereitstellung eines Gerüstes... und der Bereitschaft zu kurzfristigen Robotstunden - auch unserer Marktgemeinde und ihrer Arbeiter und H. Haider für die Pflasterung beim neuen Eingang sowie der Friedhofsecke bei der 2. Wasserstelle.

Der Facharbeiter überzieht mit dem Ytongblock den uralten Tadelakt-Baustoff (aus Mauretanien)

So wie es momentan scheint, bleiben wir im Rahmen des Kostenvoranschlages, obgleich manches teurer wurde (z.B. erhöhte Putzauftragung beim schiefen, unsymmetrischen Mauerwerk, besonders im Turmdurchgang). Im Wesentlichen haben uns jedenfalls die ca. 450 Roboter- Arbeitsstunden "gerettet" - und die Kosten im Rahmen gehalten!

Hr. Maier und Öttl Theo haben uns den Figurensockel (der durch Feuchtigkeit und durch den Bautrouble kaputt ging) total erneuert, samt neuer Färbelung! Das Ganze fand die Anerkennung der Fachleute-Restauratoren!

Nachdem wir ein Viertel der Kosten von der Diözese subventioniert bekommen und 8% vom Land ist für uns dieser Zuschuss genau 33% (ein Drittel), den wir eigentlich immer von jedem Kostenbetrag abziehen können, also für die künstlerische Inneneinrichtung statt ú 50.000,-- verbleiben für uns lediglich ú 33.000,-- als unser Kostenanteil. Ähnlich auch bei der Restaurierung des wertvollen Kreuzaltars und der Ölbergfiguren: Gesamtkosten waren mit ú 25.000,-- veranschlagt, minus der zugesagten Förderung von ú 8.000,-- verbleiben also ú 17.000;--. Nach einem Diebstahl der Leuchter und Zierrat (vor 3 Jahren) hat uns die Versicherung mit ú 5.000,-- entschädigt, die wir damals für die Restaurierungs-kosten schon zurück gelegt haben. Somit kommt uns die Restaurierung des Kreuzaltars lediglich auf den halben Betrag!

Eine gründliche Restaurierung dieses 250 Jahre alten Kunstwerkes unseres ortansässigen Künstlers **Franz Stadler** war höchste Zeit, da ganze Partien des Altarunterbaus hochgradig von der aufsteigenden Feuchtigkeit beschädigt und vermorscht waren. Verantwortungslos wäre es sicher gewesen, wenn wir unser kostbares Kulturgut hätten verrotten lassen!

Maler auf den Knien (selten?)
ĂGott, gib die Gelassenheit,
Dinge hinzunehmen é ñ-
Spruchband an Kapellenwand;

<u>Daher ersuche ich die Bevölkerung, besonders auch die Bürger des Marktes nachdrücklich um Verständnis für diese Ausgaben!</u>

Übrigens, vor 250-300 Jahren in der Entstehungszeit unserer "Totenkapelle" war eine wirtschaftlich recht gute und religiös sehr aufgeschlossene Epoche in der Neufeldner Geschichte: 1718 wurde die Orgel angeschafft beim damals bekanntesten Orgelbauer der Gegend, Egedacher (aus Bayern). 1728/30 die Bürgerinitiative zum Bau unserer Kapelle; in den folgenden 3 Jahrzehnten folgte die Errichtung der gesamten Barockeinrichtung unserer Pfarrkirche und 1771 sponserte noch der mittlerweile greise Bildhauer Stadler die Erhöhung des Kirchturms um ca. 5 Meter aus eigener Tasche! (Zu lesen im Heimatbuch von Haßleder!) Wir haben 3 Bürgerfamilien aus dieser Zeit, die für die Kirche und Kapelle unendlich viel geleistet haben, dankbar Rechnung getragen: Ihre 3 Epitaphe wurden schön restauriert, der Grabstein des Gründers wurde nicht aus der Kapelle entfernt (ist jetzt beim alten Predigtstuhlaufgang platziert): Jakob Kampmiller (+1739) ; die zwei anderen sind jetzt gut sichtbar in der Ölbergvorhalle, die Familien Weilnböck (+1729) und Jeremias Peßler (+1739) - mit Vanitassymbolen).

Leibetseder Fritz hilft den Restaurateuren bei der Fixierung des Epitaphs Peißler (mit den Vergänglichkeits-symbolen)

ABNAHME DER KÜNSTLERISCHEN GESTALTUNG

von Christa Aistleitner
in der Pfarrkirche Hl. Apostel Philippus und Jakobus

Sehr geehrter Herr Pfarrer Haudum,
von Seiten des Kunstreferates wird festgehalten, dass die Ausführung der Objekte in der Pfarrkirche Neufelden der künstlerischen Qualität und den technischen Vorgaben entspricht.
Ebenso sind die sorgfältige Ausführung der Objekte und der gelungene Gesamteindruck der Seitenkapelle sowie des Eingangsbereiches mit der Ölberggruppe hervorzuheben.
Die künstlerisch formalen Kriterien gelten als erfüllt.
Somit gilt das Werk als abgenommen.
Die Leitidee des Gestaltungskonzeptes von Christa Aistleitner, die Kapelle als ehem. Totenkapelle und heutige Taufkapelle und Andachtsraum unter das Motiv des Alpha und Omega zu stellen, schafft eine eindrucksvolle Verbindung von Geschichte und Gegenwart und vereint unterschiedliche Funktionen in einem Raum.
Der Wunsch der Pfarrleitung nach einem einladenden Raum der Andacht und des Rückzugs wurde von der Künstlerin mit ihrem Gestaltungskonzept beispielhaft eingelöst.
Besonders hervorzuheben ist die Gewichtung in einzelne Raumzonen zu Totengedenken, Taufe und Beichte/Versöhnung ï auch in der Funktionalität der neuen Objekte.
Zeichenhaft kommen in der Neugestaltung Taufe und Beichte/Aussprache mit dem Messingkreuz mit Taube, sowie der Textilarbeit ÃMea Culpañ von Iris Christine Aue eindrucksvoll zum Ausdruck.
Schrift als zentrales Element der künstlerischen Arbeit von Christa Aistleitner wird nicht nur in der Seitenkapelle zu einem verbindenden Gestaltungselement, sondern schafft auch ï in verdichteter Form ï in der Vorhalle einen zeitgenössischen Hintergrund für die spätbarocke Ölberggruppe.
Zu klären ist mit der Künstlerin noch die Frage der Kennzeichnung des Beichtstuhles (vorgeschlagen wird dabei mit Text/Schrift zu arbeiten).
Die Intensität der Beleuchtung im Vorraum ist nochmals mit dem Elektriker abzustimmen.
Sollte das Bundesdenkmalamt einer Verblendung des Altarunterbaues zustimmen, ist es ï im Sinne des Gesamtkonzeptes ï sinnvoll, die Künstlerin mit der Gestaltung zu beauftragen.

(Linz, am 28. November 2014 / Dr. Martina Gelsinger / Kunstreferat Diözese)

VERGELTÔS GOTT!

Im laufenden Jahr wurden bis jetzt ú 30.000,-- für unser Restaurierungsprojekt gespendet ï manche haben auch wirklich eine großherzige Summe gegeben: Wir sagen Dank für jede Gabe; Sie können jederzeit noch auf das Raika-Konto spenden:

IBAN: AT91 3430 0000 0070 2126

Rechnungen sind zurzeit eingelangt: ú 140.000,--!

Ein Hilferuf kam vom Orgelbauer und unseren Organisten. Es würde auch eine Grundreinigung / Entstaubung unser wertvollen Bruckner ï Egedacher Orgel dringend notwendig: 1996 hat sie der Schweizer Fachmann Edskes gründlich erneuert. Nach diesen 18 Jahren, noch dazu durch die Baumaßnahmen des heurigen Jahres (Staub)! Als Kostenschätzung wurde uns ca. ú 10.000,-- genannt. Momentan fehlen uns jedoch die Mittel!

Fast alle sahen Sie schon - aber nur wenigen fällt sie auf: An der Ostseite der Kirche eine ebenfalls ca. 250 Jahre alte spätbarocke Kreuzigungsgruppe (höchstwahrscheinlich aus der heimischen Künstlerwerkstatt), vom Zahn der Zeit, trotz des angebrachten Schutzdaches von Wind und Wetter, v.a. Sonne kräftig mitgenommen: Der Fachmann stellte fest: die Original ï Farbschicht ist wahrscheinlich gar nicht mehr zu rettené .

Aufruf bzw. Anfrage
an die Neufeldner Bürger / Betriebe / Bankinstitute :

Wäre sie uns einen spürbaren Beitrag wert?
Der Pfarrer: ÄDie Pfarre sieht sich außer Stande, dies jetzt zu übernehmen!ñé

JUNGSCHAR

Die Jungschar von Neufelden organisiert auch heuer wieder die 3 Königsaktion mit den Jungscharkindern, Ministranten und unseren Firmlingen ï wir planen wieder 8 Gruppen und kommen in alle Häuser am Anfang des Jahres 2015:
Freitag 2. / Samstag 3. u. Montag 5. Jänner

Sternsingen: Drei Könige gegen Armut

Wenn Sternsinger/innen kommen, dann é .

é . kommt Segen ins Haus: Die Sternsingerinnen und Sternsinger der Katholischen Jungschar bringen Ihnen Segenswünsche für das neue Jahr.

é . wird Menschen geholfen: Straßenkinder, landlose Bauern, Frauen, die unter Gewalt leiden, Minderheiten, die unterdrückt und vertrieben werden: Für sie alle singen und sammeln die ÄHeiligen Drei Königeñ

é . wird Weihnachten Wirklichkeit: Frieden den Menschen auf Erden! Mit Ihrer Spende legen die unterstützen Hilfsprojekte ein starkes Fundament einer besseren und friedvolleren Welt.

Für über eine Million notleidender Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika ist die Unterstützung der Dreikönigskation der Start in ein menschen-würdiges Leben.

Jeder Euro in einer Sternsinger-kassa ist ein Zeigen der Solidarität mit jenen, die unter Armut und Ausbeutung leiden. Dankeschön!

Ihre JS ï Leiterinnen:
Adriana, Lisa u. Magdalena

Interkulturelle Begegnung am 14.11.2014

Schmücker der Erntekrone 2014 - Mütterrunde

B I L D E R B O G E N

Kapellenerklärung mit der Künstlerin

Textilband ĂSchuld-Auflösungñ wird angebracht

Glastürmontage

Ölberginstallation ĂdurchGebet seinen Weg findenñ

KATHOLISCHE MÄNNERBEWEGUNG NEUFELDEN

Am 3. Adventsonntag, 14. Dez., führt unsere Pfarr-KMB Gruppe die Aktion ÄSei so frei!ñdurch; gestaltet den 9.15 Gottesdienst und bittet Sie um Ihre Solidaritätsspende.

Stern der Hoffnung
für Menschen in Tansania

Seit 30 Jahren unterstützt SEI SO FREI die Gesundheitsvorsorge in Morogoro, eine der ärmsten Regionen im Osten Tansanias. SEI SO FREI finanziert den Bau von Gesundheitsstationen und die Versorgung mit Medikamenten. Damit werden täglich Leben gerettet.

Bernal und Carolina Bernal Mzwanka sind zwei Stunden zu Fuß gegangen, um ihre Kinder, Yohan und Simon, zur Gesundheitsstation in Itaragwe zu bringen. Beide Kinder haben typische Symptome von Malaria: hohes Fieber und Gliederschmerzen. In Itaragwe bekommen sie Tabletten und werden einen Tag lang beobachtet. Dann können sie mit Medikamenten für zwei Tage und einem neuen Moskito-Netz nach Hause gehen.

„Ohne die Hilfe von SEI SO FREI wären Yohan und Simon sehr wahrscheinlich an Malaria gestorben. Die Gesundheitsstationen, die dank SEI SO FREI gebaut wurden, sind ein Stern der Hoffnung für alle Menschen, die in Morogoro leben", so Schwester Veronica Petri, Romero-Preisträgerin 2014.

Damit die Menschen in Morogoro auch weiterhin Zugang zu medizinischer Behandlung haben, brauchen wir Ihre Unterstützung!

- Eine Malariabehandlung kostet nicht mehr als einen Euro pro Tag. Mit 20 Euro können die Symptome von Malaria 20 Tage lang behandelt werden.
- 60 Euro verdient eine geschulte Hebamme im Monat.
- Ein Moskitonetz kostet 5 Euro. Mit 500 Euro werden 100 Menschen vor Malaria geschützt.

DANKE für Ihre Teilnahme am traditionellen ÄBratwürstelsonntagñam 30. November

KMB ï Obmann Joachim Gahleitner &
Pfr. Adalbert

CHRISTKÖNIGSSONNTAG

Der Kirchenchor singt eine schwungvolle Messe ï am Beginn erhalten unsere 5 Neuen, die die Ministrantenschar verstärken, das weiße Kleid:

Danninger Helene
Füreder Emma
Eggerstorfer Sara

Löffler Lukas
Fischer Lukas

MÜTTERRUNDE

Kapellenrenovierung:

Am 16. November wurde die Elisabethmesse gefeiert, die traditionell von der Mütterrunde Neufelden und der KFB sehr schön gestaltet wurde. Im Zuge dieser Messe wurde Herrn Pfarrer Adalbert ein Scheck in Höhe von 700,00 Euro von der Mütterrunde für die Kapellenrenovierung überreicht.

MÜTTERRUNDE

Die Spielgruppe beim Martinsfest:

Seit einigen Jahren sind die Kinder der Spielgruppe ein fester Bestandteil des Martinsfestes, das vom Kindergarten Neufelden gestaltet wird. Auch heuer haben die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern Anfang November Laternen für das Fest gebastelt. Da die Spielgruppe meist von den Müttern besucht wird, freuen sich die Kinder besonders, dass beim Umzug auch einige Väter dabei sind.

Die Spielgruppe Neufelden kümmert sich jedes Jahr um die Verköstigung nach dem Martinsfest. Nach dem festlichen Teil in der Kirche kommen die Besucher immer gerne am Kirchenvorplatz zusammen, wo sie sich die selbstgemachten Speisen, sowie Punsch und Kinderpunsch schmecken lassen. Von den freiwilligen Spenden, die die Spielgruppe dabei einnimmt, werden verschiedene Aktivitäten, wie zB das Nikolausfest und die Faschingsfeier finanziert.
Heuer holte sich die Spielgruppe erstmals Unterstützung bei der Bewirtung durch Mütter und Kinder der Mütterrunde. Somit konnten alle Spielgruppenmamas das Fest genießen.
An dieser Stelle möchte sich die Spielgruppe Neufelden für die freiwilligen Spenden und die Hilfe bedanken!

Für die Mütterrunde:
Ursula Pühringer

ĂTUE GUTES UND REDE DAVONñ

Die katholische Kirche in Oberösterreich versucht als Glaubensgemeinschaft, Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen zu begleiten, ihre Sehnsüchte und Bedürfnisse wahr- und ernst zu nehmen, sowie seelsorgliche Dienste anzubieten. An verschiedenen Lebenswenden, von der Geburt bis zum Tod, ist es ihr Auftrag, das Evangelium zu verkünden, Sinn zu stiften, Hoffnung zu vermitteln und das Leben des Einzelnen in Bezug zum Größeren zu bringen, zu Gott.

Der Auftrag der Kirche, aus der Botschaft des Evangeliums Gesellschaft mitzugestalten und sich dabei einzubringen, wird in ihren sozialen Dienstleistungen durch zahlreiche caritative Einrichtungen und Projekte sichtbar. Gäbe es diese Unterstützung und das ehrenamtliche Engagement vieler gläubiger Menschen in unserem Land nicht mehr, hätte das eine große Armut in geistiger, materieller, sozialer und menschlicher Hinsicht zu Folge.

Ein großer Dank gebührt daher allen, die mit ihrem Kirchenbeitrag, mit Spenden und mit persönlichem Engagement dies alles unterstützen und möglich machen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kirchenbeitragsstelle wünschen eine ruhige, besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein friedvolles Neues Jahr 2015.

Kirchenbeitragsstelle

FIRMUNG

24 FirmkandidatInnen starteten am 1. Adventwochenende in die Firmvorbereitung. Bei einem lebendigen Gottesdienst haben sie ihre Talente eingebracht und in der Advent- und Weihnachtszeit werden sie bei den ersten Projekten in der Pfarre, wie beim Sternsingen, dabei sein.

Besinnung im Advent
Mi, 17. Dezember 19;30-20:15 Uhr im Meditationsraum der Pfarre
Herzliche Einladung!
Kontakt: Brigitta Luger

Firmkandidaten und

Firmkandidatinnen

für 2015

TERMINE DES KBW NEUFELDEN 2015

Seniorennachmittag - Lesung von Erich Stockinger, Aigen
Mi, 28.Jänner 2015, 14.00 Uhr
im Pfarrsaal
Eintritt: ú 5.- inkl. Kaffee und Kuchen

Faschingskonzert der Musikschule
Mo, 9.Februar 2015, 19.00 Uhr
im Pfarrsaal
freiwillige Spenden

Bibelabend in der Fastenzeit
Bibliolog mit Renate Sonnleitner, Rohrbach
Mi, 11. März 2015, 19.00 Uhr
Bibliolog ist eine einfühlsame Methode sich in biblische Geschichten & Figuren hineinzuversetzen um die Bibel besser verstehen zu lernen;
im Pfarrsaal
Eintritt: ú 5.-

für das Team des KBW:
Gabi Kiesenhofer

BÜCHEREI-NOTIZEN

Auch in diesem Winter wird das Büchereiteam zum Büchereicafe einladen. 3. Dezember und dann 4. Februar und 4. März jeweils von 16:00 bis 18:00. Wir freuen uns über jede Gast, der bei Kuchen und Kaffee in unseren vielen neuen Büchern schmökern will. Im Jänner ist ein Spiele-Nachmittag für Kinder geplant. Termin wird im Schaukasten am Friedhofeingang und bei der Gemeinde bekanntgegeben.

In den Büchereibesprechungen am 23.11. und 29.11. haben wir über ein neues Büchereiprogramm diskutiert. Das neue Programm wird voraussichtlich in den Weihnachtsferien installiert. Wir ersuchen daher uns ein wenig Zeit zur Einarbeitung zu geben.

Ab 1. Dezember werden die Entlehngebühren angeglichen und ab 2015 bieten wir eine Familienjahreskarte an.

Die neuen Gebühren:

Erwachsene:		Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre:	
Buch	ú 0,80	Buch	ú 0,50
DVD	ú 2,--	DVD	ú 2,--
Spiel	ú 1,--	Spiel	ú 1,--
Zeitschrift	ú 0,50	Zeitschrift	ú 0,50

Säumnisgebühren:

Erwachsene:		Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre	
Buch	ú 0,50/Woche	Buch	ú 0,30/Woche
DVD	ú 1,--/ Woche	DVD	ú 1,--/Woche
Spiel	ú 1,--/Woche	Spiel	ú 1,--/Woche
Zeitschrift	ú 0,50/Woche	Zeitschrift	ú 0,50/Woche

Ein gesegnetes Weihnachtsfest, Glück und Gesundheit für 2015 wünscht

Das Büchereiteam

KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG NEUFELDEN

Mit Beginn des Arbeitsjahres im September hatten wir 118 Mitglieder ï
3 Neuzugänge (Paula Maier, Elisabeth Reumüller und Eva Bernecker),
4 Frauen sind leider verstorben

Die Sommerpause wurde unterbrochen indem wir uns zum Kräuterbüschlbinden (14.8.2014) getroffen haben.
13 Frauen haben (?) Büscherl gebunden. Kitzmüller Erna und Stöbich Frieda haben alleine zuhause 50 Stk. gemacht.

Am 15.8.2014 durften wir 17 Jubelpaare bei der Hochzeitsjubiläenfeier im Pfarrsaal mit Aufstrichen, Mehlspeisen, Sekt usw. erfreuen. Auch bei der Einweihungsfeier der neuen Tauf- und Wortgottesdienstkapelle erklärten wir uns bereit, die Agape zu gestalten.
Am Elisabethsonntag übernahmen einige Frauen von der Mütterrunde und KFB die Messgestaltung, bei der auch von beiden je EUR 700,-- für die Kapelle gespendet wurden.
Zu Kaffee und Bauernkrapfen luden der Sozialkreis und KFB. Fleißige Bäuerinnen (Resi Zauner, Marianne Lindorfer, Barbara Reinthaler, Gerti Breuer und Christl Atzlesberger) haben 280 Krapfen geschliffen ï um 11 Uhr waren wir ausverkauft.

Vom 26. - 28.11.2014 stand das alljährliche Adventkranzbinden am Programm.

Am Christkindlmarkt wird es beim KFB-Stand Punsch und Kekse geben.

Außer Arbeiten gibt es natürlich auch gemütliche Treffen wie Adventfeier am 10.12.2014 um 14 Uhr.
Dazu sind alle recht herzlich eingeladen.

Für das Team der KFB:
Ulli Sailer

Die Mitglieder der KFB bedanken sich recht herzlich bei Ulli Sailer, die mit viel Freude und Engagement die KFB leitet.

KALENDER / TERMINE

19. FR Adventliche Bußfeier 19.00
21. SO Weihnachtskonzert der Musikkapelle 17.00 Pfarrkirche
23. DI Schulgottesdienste Hauptschule u. Polyschule

24. MI 08.00 hl. Messe
16.00 Kindermette
22.00 Christmette (ab 21.30 Turmblasen)
25. DO **Christfest** 07.30 Singmesse
09.15 Weihnachtsfesthochamt
Charles Gounot ÄO Salutaris Hostiañ
26. FR **Stefani-Tag** 08.30 hl. Messe
31. MI **Silvester** 08.00 hl. Messe ï ÄStiftsmesseñï
für Wohltäter der Pfarre
16.00 **Danksagungsfeier -** mit
Gedenken der Verstorbenen des Jahres

Jänner 2015:

01. DO 08.30 **Neujahrs-Frühgottesdienst**
17.00 Pfarrgottesdienst mit **Sternsinger-Sendung**
02. ï 05. Sternsinger kommen zur Haussegnung zu den Familien
06. DI **Dreikönigsfest:** Gottesdienstgestaltung mit großen Sternsingern
08. DO 2. Singabend mit neuen Gottes-Lob-Liedern (Pfarrsaal 19.30)

Februar 2015:

01**.** SON 09.15 **Täuflings-** und **Familiensegnung**

TERMINE STIFT ï BILDUNGSHEIM

ÄEin Tag für michñ- Angehörige pflegen ï und gesund bleiben
Di. 13.1. (9.00-16.00) Dr. Bernhard Lang

Besinnungstag für Männer (H. Paulus): 27. Febr. ï 1. März

Besinnungstag für Senioren (H. Augustin): 5. März (ab 9.30 Uhr)

Jugendgottesdienste Schlägl
1. Sonntag im Monat 19.30 (am 3.1.; 7.2 u. 7.3.)

TERMINE FÜR EHEVORBEREITUNG

Ehevorbereitung - 1 Tag - in unserer Nähe: (jeweils Samstag!)

Rohrbach - Pfarrheim (Pfarrg.8)

31.01.
28.02.
21.03.

Peilstein (Markt 20 Pfarrheim)

28.02.

Sarleinsbach (Schulstr. 1)

24.01.
21.03.
25.04.

Ehe. wir. heiraten. kommunikativ

2 tägige Partnerkurse f. Brautpaare

Seminarzentrum Schlägl

Sa 14.02.2015 - Sonn. 15.02.2015 (9.00 - 13.00)
Sa 11.04.2015 - Sonn. 12.04.2015 (9.00 - 13.00)

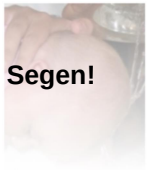
Anmeldung:

Für **alle** Termine unter **www. beziehungleben.at**
(Dort finden Sie auch noch viele weitere Termine / Orte!)

BLICK IN DIE MATRIKEN

Getauft wurden:

06.09. Tammegger Helene, Sonnenweg 19
18.10. Scharinger (Steininger) Felix, Etzleinsberg 20
26.10. Schramm (Lang) Finn Manuel,
Rohrbach (Gerberweg 4a)



Den Eltern herzlichen Glückwunsch, den Kindern Gottes Segen!

Den Bund für´s Leben schlossen:

05.07. Atzlesberger Johannes (Am Land 2) ï Neubauer Sonja (in Hartkirchen)
12.07. Hinterleitner Thomas (Schörgenhub 13) ï Lindorfer Christina (in NWK)
19.07. Penz Manfred - Lehner Elisabeth (Pürnstein) - am Pöstlingberg
13.09. Sommer Florian (Schlägl) - Lang Jessica (Veldnerstr. 17) - in Schlägl

Gottes Segen zu einem glückenden Weg in der Ehe wünscht die Pfarre!

Wir gedenken unserer Verstorbenen:

+ 20.09.
Krauk Walter
Pens. / Linz - Kaplanhofstr. 18
80 Jahre

+ 21.09.
Sammer Anna
geb. Atzmüller
Markt 30
85 Jahre

+ 15.10.
Spitzer Emma
geb. Kallinger
Pürnstein 17
89 Jahre

+ 01.12.
Schürz Frieda
Langhalsner-Straße 2
87 Jahre

**ÄEs sind die Lebenden,
die den Toten die Augen schließen.
Es sind die Toten,
die den Lebenden die Augen öffnenñ**

(Slawisches Sprichwort)

Impressum:
Pfarrnachrichten Pfarre Neufelden
Eigentümer und Medieninhaber: Pfarre Neufelden, Marktplatz 14
Tel. 07282/6270 oder 0676/87765244 / Konto Sparkasse IBAN AT13 2033 4059 0000 2378
Redaktion: Für namentlich gekennzeichnete Beiträge zeichnet der betreffende Autor
Druck: Fa. Höllinger & Leitner KG, Druckerei Rohrbach
E-mail: pfarre.neufelden@dioezese-linz.at

NEU-EINGEKLEIDETE MINISTRANTEN

ERNTEKRONE-TRÄGER

ERNTEDANK 2014